



Was ist Pseudo-Krupp?

Unter diesem Krankheitsbegriff versteht man eine Entzündung der Schleimhaut im Bereich des Kehlkopfes und der Stimmbänder mit teilweisem Verschluss der Atemwege, wodurch starke Atemnot entstehen kann.

Pseudo-Krupp tritt meistens in der Nacht auf und ist gekennzeichnet durch seinen typisch bellenden Husten. Jeder Atemzug

des Kindes ist von einem pfeifenden oder fauchenden Geräusch, besonders beim Einatmen, begleitet. Dieses Geräusch kommt dadurch zustande, dass die Atemluft auf ihrem Weg zur Lunge im Kehlkopf auf die verengten Stimmritzen trifft. Durch die Entzündung, die meist durch Viren hervorgerufen wird, schwillt die Schleimhaut des Kehlkopfes, vor allem an den Stimmbändern, stark an. Die Atemluft muss nun auf ihrem Weg zur Lunge zwischen den Stimmbändern

hindurch, worauf besonders das Einatmen nur mit großer Anstrengung möglich ist. Zusätzlich kann die Atmung noch durch Schleim, der durch die verengten Luftwege nicht mehr abgehustet werden kann, behindert werden. Pseudo-Krupp tritt bevorzugt bei Kleinkindern auf (6 Monate bis ca. 3 Jahre). Die Erkrankung kann aber auch noch im späteren Kindesalter (bis zum 10. Lebensjahr) vorkommen. Kinder dieser Altersstufe haben wach-

tumsbedingt noch einen kleinen Kehlkopf, wodurch sich die Atemwege leicht verschließen können, wenn es zu einer Entzündung und Anschwellung der Schleimhaut des Kehlkopfes und der Stimmbänder kommt. Bei älteren Kindern ist der Kehlkopf so groß, dass er bei einer Anschwellung der Schleimhaut immer noch genug Atemluft durchlässt. In diesem Alter äußert sich eine Entzündung der Schleimhaut im Bereich des Kehlkopfes nicht mehr durch einen Pseudo-Krupp-Anfall, sondern nur noch durch mehr oder weniger starke Heiserkeit.



Die medikamentöse Therapie.

Es gibt verschiedene Medikamente, die dazu beitragen, den Krankheitsverlauf günstig zu beeinflussen. Damit sich das verängstigste Kind zunächst einmal beruhigt, wird der Arzt manchmal ein leichtes Beruhigungsmittel verordnen. Zum Abschwellen der Schleimhäute haben sich Prednison-

Zäpfchen (oder andere Cortison-Präparate) bewährt. Manche Eltern haben bei diesen Präparaten gewisse Vorbehalte, denn sie befürchten Nebenwirkungen.





Gerade bei Pseudo-Krupp aber kann es lebensrettend sein, die Schleimhäute rasch zum Anschwellen zu bringen. In der Behandlung von Pseudo-Krupp hat sich gezeigt, dass Cortison-Zäpfchen nur über einen sehr kurzen Zeitraum von 1-2 Tagen verabreicht werden müssen, so dass mit Nebenwirkungen **nicht** zu rechnen ist.

Wie Sie durch planvolles Handeln Ihrem Kind helfen und die Therapie Ihres Arztes unterstützen.

Das Wichtigste ist, dass Sie ruhig und besonnen bleiben und bei Ihrem Kind nicht den Eindruck erwecken, als seien Sie besonders furchtsam, denn die Furcht überträgt sich leicht auf das Kind. Beruhigen Sie es, so dass es möglichst nicht mehr weint. Nehmen Sie Ihr Kind auf den Arm, denn so kann es viel leichter atmen als im Liegen. Jetzt ist es wichtig für das Kind, feuchte Luft einzusatmen. Das können Sie erreichen, indem Sie es warm anziehen und mit ihm in die feuchte Nachtluft gehen, also auf den Balkon oder auf die Terrasse.

Um die Schwellung der Schleimhaut zu vermindern, können Sie Ihrem Kind ein mit kaltem Wasser angefeuchtetes Tuch oder einen mit Eisstücken gefüllten Waschlappen auf den vorderen Halsbereich legen. Achten Sie auch auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr.

In jedem Fall sollten Sie aber einen Arzt verständigen, der dann über die weitere Behandlung entscheidet. In schweren Fällen, wenn akute Erstickungsgefahr besteht, wird der Arzt das Kind in die Klinik bringen lassen.

Sie werden feststellen, dass durch ruhiges und überlegtes Handeln ein oft dramatisch wirkender Pseudo-Krupp-Anfall positiv zu beeinflussen ist.

In jedem Fall sollten Sie vertrauensvoll mit Ihrem Arzt zusammenarbeiten.

Wir wünschen Ihrem Kind gute Besserung!

